

## Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Tobias Reiß

Abg. Katrin Ebner-Steiner

Abg. Michael Hofmann

Abg. Christoph Maier

Abg. Toni Schuberl

Abg. Felix Locke

Abg. Jürgen Mistol

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Dr. Simone Strohmayr

Abg. Martin Böhm

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Zur gemeinsamen Beratung rufe ich die **Tagesordnungspunkte 3 und 4** auf:

**Wahl**

**einer Vizepräsidentin oder eines Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags**

und

**Wahl**

**einer Schriftführerin oder eines Schriftführers des Bayerischen Landtags**

Bisher haben bekanntlich die von der AfD-Fraktion vorgeschlagenen Mitglieder des Landtags

(Anhaltende Unruhe)

jeweils die für eine Wahl erforderliche Mehrheit der Stimmen nicht erreicht. Für die heutige Plenarsitzung hat die AfD-Fraktion erneut die Wahl eines Vizepräsidenten sowie eines Schriftführers beantragt. – Zur Begründung beider Wahlvorschläge erteile ich nun Frau Kollegin Ebner-Steiner das Wort.

(Beifall bei der AfD)

**Katrin Ebner-Steiner (AfD):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Auch heute haben die sogenannten demokratischen Fraktionen wieder die Möglichkeit, ihre wahre Gesinnung zu zeigen.

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Für die AfD-Fraktion schlage ich heute unseren Parlamentarischen Geschäftsführer Christoph Maier für die Wahl zum Vizepräsidenten vor.

(Beifall bei der AfD)

Er ist 39 Jahre alt, in Schwabmünchen geboren, seit 2018 Mitglied im Hohen Haus und in unserer Fraktion remigrationspolitischer Sprecher.

(Beifall bei der AfD)

Nach dem Abitur leistete er seinen Wehrdienst als Soldat auf Zeit beim Gebirgspionierbataillon 8 in Brannenburg/Inntal ab, wo er zugleich erfolgreich die Ausbildung zum Reserveoffizier absolvierte. Als Mitglied einer pflichtschlagenden Verbindung

(Florian von Brunn (SPD): Oh Gott!)

sind für ihn Kameradschaft, Ehre, Treue, Pflicht und Vaterlandsliebe keine bloßen Lippenbekenntnisse. In München studierte er Rechtswissenschaften und schloss das Studium erfolgreich mit der Zweiten Staatsprüfung ab.

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Seitdem ist er als selbstständiger Anwalt in Memmingen niedergelassen. Doch sein Engagement reicht über die juristischen Tätigkeiten weit hinaus. Bereits seit dem 13. März 2013 ist er Mitglied der Alternative für Deutschland und damit sozusagen eines unserer Gründungsmitglieder. In den Jahren 2013 bis 2015 hatte er die Ehre, als Richter am Landesschiedsgericht der AfD Bayern tätig zu sein, und stellte nicht nur dort seine ausgleichende Art unter Beweis.

(Beifall bei der AfD)

Zudem engagiert er sich als stellvertretender Kreisvorsitzender der AfD Unterallgäu-Memmingen und als Bezirksvorsitzender der AfD in Schwaben. Als Vertreter der AfD sitzt er im Verfassungsausschuss und im Ältestenrat. In der letzten Legislaturperiode war er stellvertretender Ausschussvorsitzender im Verfassungsausschuss, und ich habe zumindest von der Ausschussvorsitzenden Frau Guttenberger keine Klagen vernommen.

Zusammengefasst ist er als Parlamentarischer Geschäftsführer das programmatische Gewissen unserer Fraktion.

(Zuruf des Abgeordneten Toni Schuberl (GRÜNE))

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen, dieser Lebensweg ist geprägt von vielfältigem Engagement für unsere Heimat und dem Willen, sich für die Belange der bayerischen Bürger einzusetzen. Damit ist auch er ein über alle Zweifel erhabener Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten; denn vergessen wir nicht: Sämtliche Abgeordnete des Landtags genießen das Vertrauen der bayerischen Bürgerinnen und Bürger.

Solange Sie also weiterhin beharrlich versuchen, uns den uns zustehenden Platz im Präsidium zu verwehren, schädigen Sie die Demokratie. Sie beweisen den Bürgerinnen und Bürgern, dass Sie es nicht ernst meinen. Sie handeln anders, als Sie reden. Das nennt man in der Psychologie übrigens zu Recht schizophren. Mit diesem Verhalten verletzen Sie das Spiegelbildlichkeitsprinzip, das auch die Chancengleichheit aller gewählten Volksvertreter und Parteien sicherstellen und gewährleisten soll.

Ich bitte Sie daher: Schenken Sie unserem Kandidaten das Vertrauen, und geben Sie dem Hohen Hause die Würde zurück.

(Beifall bei der AfD – Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Für das Amt des Schriftführers schlage ich unseren geschätzten Kollegen Rene Dierkes vor.

(Beifall bei der AfD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Auf Antrag der AfD-Fraktion findet jetzt eine gemeinsame Aussprache statt. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Vereinbarung im Ältestenrat 29 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich an der Redezeit der stärksten Fraktion. – Ich eröffne die Aussprache und erteile Herrn Kollegen Michael Hofmann das Wort.

**Michael Hofmann (CSU):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der vorgeschlagene Kandidat hat sich heute bereits dadurch ausgezeichnet, dass er offensichtlich kein Geschichtsbewusstsein hat und dem bayerischen Parla-

ment vorgeworfen hat, Gleichschaltung zu betreiben. Es ist bezeichnend, dass die Fraktionsvorsitzende ihn als ein "Gewissen" der Fraktion bezeichnet. Mit diesem Gewissen kann es nicht weit her sein, ganz im Gegenteil, es passt hervorragend bei Ihnen ins Bild. Dies mag ich Ihnen auch gerne zugestehen angesichts der Tatsache, wie Sie insgesamt mit den Institutionen unseres Staates umgehen, wie Sie – ich habe es vorhin schon gesagt – im Übrigen auch mit Urteilen unabhängiger Gerichte umgehen, wie Sie diese kritisieren, in der Art und Weise, wie Sie versuchen, jegliche Institution zu diskreditieren, um die Demokratie insgesamt schlechtmachen. Das passt alles ins Bild. Es passt auch ins Bild dessen, was das Oberverwaltungsgericht Münster am Ende des Tages festgestellt hat.

Vor dem Hintergrund kann ich nur sagen: Dieser Mann hat sich vor allem durch eine disqualifizierende Rede selbst ins Aus geschossen, wie im Übrigen Ihre gesamte Fraktion. Die Würde des Hauses beachten wir besonders dadurch, dass wir einen solchen Kandidaten wie den von Ihnen vorgeschlagenen Christoph Maier nicht wählen. Das ist auch unser gutes Recht, so wie Sie jederzeit Kandidatinnen und Kandidaten wählen können oder nicht. Es gibt sogar einige Mitglieder Ihrer Fraktion, die von diesem Recht hervorragend Gebrauch machen. Ich weiß, dass bislang noch kein einziger der von Ihnen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten alle Stimmen der AfD-Fraktion bekommen hat. Das ist für mich ein besonderes Zeichen, wenn selbst Ihre eigene Fraktion nicht an den eigenen Vorschlag glaubt. Warum sollten wir das dann tun?

Den Kollegen Dierkes hatten Sie schon für die Wahl zum Vizepräsidenten vorgeschlagen. Auch er hat sich durch eher mittelmäßige bis unterdurchschnittliche Äußerungen im Zusammenhang mit Demokratie hervorgetan.

Es tut mir ganz herzlich leid, ich kann in diesem Zusammenhang nur sagen: Ihre Kandidaten fallen einmal mehr durch. Wir werden Ihre Kandidaten nicht wählen.

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Herr Kollege Maier bitte.

(Beifall bei der AfD)

**Christoph Maier (AfD):** Herr Vizepräsident, verehrte Damen und Herren! Die Äußerung des Herrn Hofmann ist falsch, dass die eigenen Kandidaten von der AfD-Fraktion nicht gewählt werden. Sie wurden immer vollständig gewählt.

(Widerspruch der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel (CSU))

Wenn die Zahlen nicht übereinstimmen oder wenn Sie glauben, dass sie nicht übereinstimmen, dann prüfen Sie sie nach und Sie werden sehen: Sie stimmen überein.

(Michael Hofmann (CSU): Wie viele Abgeordnete haben Sie in der Fraktion? – Florian von Brunn (SPD): Wenn es mal nicht so läuft bei der AfD, wird die Tür eingetreten, oder?)

Auf Vorschlag meiner Fraktion stelle ich mich heute als Kandidat für das Amt des Dritten Vizepräsidenten dieses Hohen Hauses zur Wahl.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Für die Vorstellung meiner Person danke ich der Fraktionsvorsitzenden Katrin Ebner-Steiner und kann daher den Schwerpunkt auf die politischen Inhalte legen. Denn für die Besetzung des Präsidiums ist ein Vertreter der Alternative nicht nur nach der Geschäftsordnung vorgesehen, sondern wegen des Erfordernisses der politischen Ausgewogenheit auch dringend notwendig.

(Florian von Brunn (SPD): Albtraum für Deutschland!)

Er würde sich in wesentlichen Punkten von allen anderen Präsidiumsmitgliedern abheben. Er ist gegen die illegale Massenzuwanderung und Masseneinbürgerung und für die Verteidigung des Rechtsstaats und der nationalen Identität.

(Beifall bei der AfD – Roland Weigert (FREIE WÄHLER): Mit Russland!)

Er ist gegen die gesteuerte und geplante Deindustrialisierung Deutschlands und für wirtschaftliches Wachstum und Wohlstand.

(Florian von Brunn (SPD): Sie wollen doch die Deindustrialisierung durch den Austritt aus der EU!)

Er ist gegen die Euro-Schuldenpolitik samt Vergemeinschaftung der Staatsschulden und Renten und für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Steuergeldern. Er ist gegen mickrige Armutsrenten und für gesicherten Wohlstand im Alter. Er ist gegen die zwanghafte Schuldaufladung der Vergangenheit und für einen positiven und selbstbewussten Blick in eine deutsche Zukunft.

(Beifall bei der AfD – Johannes Becher (GRÜNE): Sprechen Sie von sich in der dritten Person?)

Er ist gegen diese Europäische Union der Zentralisten, Eurokraten und Globalisten

(Florian von Brunn (SPD): Ein Rechtsextremist bewirbt den anderen! Ekelhaft!)

und für ein Europa der Völker, der Vielfalt und der Vaterländer.

(Beifall bei der AfD)

Er ist gegen die Waffenlieferungen auf unsere eigenen Kosten und für die nationale Verteidigungsbereitschaft Deutschlands. – Wer sich in diesen zentralen politischen Forderungen wiederfindet, dem danke ich für seine Stimme.

(Beifall bei der AfD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Herr Kollege, bleiben Sie bitte am Rednerpult. – Wir haben zwei Zwischenbemerkungen, zunächst eine Bemerkung vom Kollegen Hofmann.

**Michael Hofmann (CSU):** Herr Maier, Ihre AfD-Fraktion hat meines Wissens derzeit 32 Abgeordnete. Ich möchte Sie bitten, mir die Kandidatinnen und Kandidaten zu nen-

nen, die von Ihrer Fraktion vorgeschlagen worden sind und die 32 Stimmen in diesem Plenum erhalten haben.

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Herr Kollege Maier.

**Christoph Maier (AfD):** Herr Kollege Hofmann, wenn Sie wirklich Interesse an Statistik haben, dann wenden Sie sich bitte an das Landtagsamt. Das kann Ihnen da sicher weiterhelfen.

(Lachen bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD – Michael Hofmann (CSU): Sie haben mir gerade Lügen vorgeworfen und können dazu nichts sagen? Peinlich! – Weitere Zurufe)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Es liegt noch eine Meldung zu einer zweiten Zwischenbemerkung vor. Ich bitte, den Geräuschpegel etwas nach unten zu fahren, und erteile dem Herrn Kollegen Schuberl das Wort.

**Toni Schuberl (GRÜNE):** Herr Maier, können Sie uns sagen, in welcher Burschenschaft Sie bisher waren oder sind und seit wann und wie Sie zum ethnischen Volksbegriff der Deutschen Burschenschaft stehen?

(Zuruf von der AfD: Es gibt keinen ethnischen Volksbegriff!)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Herr Kollege Maier.

**Christoph Maier (AfD):** Das ist überhaupt keine Frage.

(Dr. Simone Strohmayr (SPD): Das ist keine Frage, echt?)

Die Deutsche Burschenschaft steht auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Wir gehen davon aus, dass ein deutsches Volk, ein deutsches Staatsvolk in den Grenzen der Bundesrepublik Deutschland in dieser Form existiert – im Gegensatz zu Ihnen, die das deutsche Volk leugnen, es wegdiskutieren wollen

(Toni Schuberl (GRÜNE): Die Frage beantworten!)

und von einer globalistischen Bevölkerung in Deutschland ausgehen, die wir ablehnen und die wir nicht wollen.

(Zurufe)

Deshalb stehe ich zu unseren deutschen Wurzeln und meiner deutschen Heimat, zu den Idealen der Deutschen Burschenschaft. Ich bin seit dem Jahr 2006 Mitglied der Münchner Burschenschaft Sudetia und trage diese Farben bis heute mit Stolz.

(Beifall bei der AfD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Weitere Meldungen zu Zwischenbemerkungen liegen nicht vor, Herr Kollege Maier. Wir kommen zum nächsten Redner: Kollege Felix Locke.

**Felix Locke (FREIE WÄHLER):** Sehr geehrter Herr Vizepräsident, geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte nur mit einem Satz begründen, warum ich den vorgeschlagenen Kandidaten nicht wählen kann: Wer hier im Hohen Haus, an diesem Rednerpult von einem "Ermächtigungsgesetz" spricht, hat jede Mitwirkung im Präsidium verwirkt. Ein klares Nein von mir. – Vielen lieben Dank.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, den GRÜNEN und der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Herr Kollege Mistol.

**Jürgen Mistol (GRÜNE):** Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass die von der AfD-Fraktion regelmäßig auf die Tagesordnung gesetzte Wahl eines Vizepräsidenten mittlerweile fast schon rituellen Charakter hat. In der Politik werden Rituale oft als Ersatz für das eigentlich notwendige Handeln eingesetzt. Ritualisierte Maßnahmen und Debatten sollen den Eindruck erwecken, dass etwas geschieht, obwohl die zugrunde liegenden Probleme in Wirklichkeit ungelöst bleiben. Das zugrunde liegende Problem, das dazu führt, dass Ihr jeweiliger Kandidat keine Mehrheit hier im Hause, ja nicht mal in der eigenen Fraktion findet, ist,

dass Sie niemand präsentieren können, der vertrauenswürdig, integer und über jeden Zweifel, nicht auf dem Boden unserer Verfassung zu stehen, erhaben ist. Das schaffen Sie auch heute nicht. Wer wie Christoph Maier schon auf offener Bühne lauthals die erste Strophe des Deutschlandlieds gesungen hat,

(Anna Rasehorn (SPD): Pfui!)

während der Rede der Holocaust-Überlebenden Charlotte Knobloch zum Gedenktag an die Verbrechen des Nationalsozialismus 2019 hier im Hause den Plenarsaal verlassen hat und nicht nur Burschenschafter hierher eingeladen hat, um Saufgelage zu veranstalten, sondern auch den Björn Höcke in den Landtag eingeladen hat, um sich demonstrativ mit dem völkischen Flügel zu solidarisieren, kommt für uns als Vizepräsident des Landtags nicht, aber auch gar nicht infrage. – Insofern gehe ich davon aus, dass diese Wahl nicht anders ausgehen wird als die vorherigen.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Kollegen Prof. Hahn vor.

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Geschätzter Herr Kollege Mistol von den GRÜNEN, Ihr Bundeswirtschaftsminister, der Herr Habeck, hat in seinem Buch geschrieben, dass er mit Deutschland eigentlich noch nie etwas anfangen konnte. Er kann damit nichts anfangen. Meine Frage dazu: Ist das bei Ihnen in der grünen Partei weit verbreitet? Wie stehen Sie denn zu Deutschland? Sind Sie ein glühender Deutscher, oder lehnen Sie das auch ab

(Gülseren Demirel (GRÜNE): Was für eine schwachsinnige Frage!)

wie viele andere in Ihrer grünen Partei?

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Herr Kollege.

**Jürgen Mistol (GRÜNE):** Herr Prof. Hahn, Ihre Zwischenbemerkung macht nicht mehr Lust, Ihrem Kandidaten meine Stimme zu geben.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Als Nächste bitte Frau Kollegin Dr. Simone Strohmayr.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

**Dr. Simone Strohmayr (SPD):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Auch diese Woche müssen wir uns mit der Wahl eines Vizepräsidenten und eines Schriftführers der AfD auseinandersetzen. Dabei sind die beiden Kandidaten, die Sie heute wieder präsentieren, wirklich untragbar. Sie sind ein Musterbeispiel für das, was das Oberverwaltungsgericht Münster gestern festgestellt hat. Sie verstoßen mit ihren Äußerungen andauernd gegen die Menschenwürde.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Sie hassen unsere freie Gesellschaft. Christoph Maier spricht von "Asylindustrie",

(Katrin Ebner-Steiner (AfD): Richtig!)

von einem angeblichen Umbau des deutschen Volkes

(Katrin Ebner-Steiner (AfD): Auch richtig!)

und von einem angeblichen Putsch gegen das deutsche Volk.

(Katrin Ebner-Steiner (AfD): Auch richtig! – Florian von Brunn (SPD): Den Putsch wollen ja Sie von der AfD!)

Absoluter Irrsinn.

Rene Dierkes ist erstinstanzlich wegen Verstoßes gegen das Versammlungsgesetz verurteilt worden,

(Zuruf von der AfD)

und er meinte, ein Kopfgeld aussetzen zu müssen, das ist ja bekannt. – Echter Irrsinn, ein Kopfgeld.

Ich sage es noch mal in aller Deutlichkeit: Wir wählen keine Verfassungsfeinde!

(Beifall bei der SPD)

Wir Sozialdemokrat:innen bekämpfen politisch seit 160 Jahren Rechtsextremismus. Der Kampf gegen den Rechtsextremismus liegt uns in der DNA. Viele Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen haben diesen Kampf während des Unrechtsregimes der Nazis mit dem Leben bezahlt.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Vor diesem Hintergrund bin ich erschüttert über die unsäglichen Anschläge und Gewalttaten gegen Politiker und Politikerinnen. An dieser Stelle möchte ich Matthias Ecke "Gute Besserung!" zurufen. Ich bin froh, dass er für uns weiterkämpft.

(Beifall bei der SPD sowie Abgeordneten der GRÜNEN)

Wir lassen uns nicht einschüchtern. Hass und Hetze sind keine Meinung, Hass und Hetze führen zu Gewalt. Auch ich wurde in den vergangenen Wochen mit Hass und Hetze im Netz überschüttet. Sie hier rechts außen haben einen Redebeitrag ins Netz gestellt, aus dem Zusammenhang gerissen und mit Unterstellungen versehen. Damit hetzen Sie im Netz gegen mich. Fast täglich erhalte ich anonyme Drohbriefe und Hassbriefe, unser Parteibüro in Augsburg wurde mit Farbe beschädigt, und viele Wahlplakate wurden heruntergerissen. Für mich ist klar: Diese AfD ist Treiber von Polarisierung und Verrohung. Die AfD ist damit im Wesentlichen mitverantwortlich

(Widerspruch bei der AfD)

– hören Sie gut zu! – für die Verrohung der politischen Kultur.

(Beifall bei der SPD sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN)

Aber anstatt umzukehren, verbreiten Sie weiter Hass und Hetze und Lüge, auch hier im Plenarsaal.

Ich sage es noch einmal: Wir Sozialdemokrat:innen

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

bekämpfen seit 160 Jahren Rechtsextremismus, und es ist gut, dass so viele Menschen in den letzten Wochen und Monaten mit uns gemeinsam auf die Straße gingen. Das macht Mut.

(Beifall bei der SPD)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Bleiben Sie bitte am Rednerpult, Frau Kollegin. Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Kollegen Martin Böhm vor.

**Martin Böhm (AfD):** Sehr geehrte Frau Kollegin Dr. Strohmayer von der SPD, in Ihrem Stimmkreis Aichach-Friedberg haben ja schon ominöse und berühmte "Geheimtreffen" unserer Partei stattgefunden; heute haben Sie das leider gar nicht erwähnt.

(Lachen bei der AfD)

Jetzt habe ich aber doch eine Frage. In dem Stimmkreis sind Sie als Kandidatin angetreten

(Florian von Brunn (SPD): Ist das jetzt Kabarett, oder was?)

und ein sehr ehrwürdiger Kandidat von uns, der in der Partei sehr geschätzt wird. Herr Dr. Kuchlbauer hat 15,8 % der Bürgerstimmen auf sich vereinen können, Sie hingegen, Frau Kollegin Strohmayer, schmale 7,1 %.

(Lachen bei der AfD – Zurufe von der AfD: Oh!)

Wie erklären Sie denn dem Elektorat, dass Sie trotz all Ihrer Plattitüden hier so schlecht abgeschnitten haben?

(Beifall bei der AfD – Gülseren Demirel (GRÜNE): Aber sie ist im Landtag!)

**Dr. Simone Strohmayer (SPD):** Sehr geehrter Herr Kollege, ich lasse mich von Ihnen ganz sicher nicht belehren.

(Lachen bei der AfD)

Ich habe es vorhin gesagt: Wir Sozialdemokrat:innen kämpfen seit 160 Jahren gegen Rechtsextremismus, und diesen Kampf setzen wir fort. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind im KZ ums Leben gekommen.

Ich möchte aber die Gelegenheit nutzen, um Ihnen eine Frage zu stellen: Wann schließen Sie endlich Herrn Halemba aus Ihrer Fraktion aus?

(Lebhafte Zurufe von der AfD)

– Hören Sie zu! – Wie viele Ermittlungsverfahren brauchen wir noch? Und noch eine Frage: Wie ist Ihr Verhältnis zu China und zu Russland?

(Zurufe von der AfD: Besser als Ihres zu Gerhard Schröder!)

Finden Sie es angemessen, auf der einen Seite Patriotismus zu verkünden und auf der anderen Seite für China und Russland zu spionieren?

(Zurufe von der AfD – Gegenruf des Abgeordneten Roland Weigert (FREIE WÄHLER))

Mehr muss nicht gesagt werden.

(Beifall bei der SPD sowie Abgeordneten der CSU, der FREIEN WÄHLER und der GRÜNEN)

**Erster Vizepräsident Tobias Reiß:** Vielen Dank. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zu den Wahlen, die in geheimer Form stattfinden. Dazu werden die Tagesordnungspunkte wieder getrennt.

Wir beginnen mit der Wahl eines Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags. An Ihrem Platz finden Sie den hierfür benötigten blauen Stimmzettel. Für den Wahlgang sind ausschließlich dieser Stimmzettel sowie Ihre weiße Namenskarte zu verwenden.

(Unruhe)

– Ich bitte um noch etwas Ruhe. – Sie können den Stimmzettel entweder an Ihrem Sitzplatz im Plenarsaal oder in der Wahlkabine, die sich im Wandelgang zum Lesesaal befindet, kennzeichnen. Tragen Sie bitte Sorge dafür, dass die Kennzeichnung des Stimmzettels für andere nicht ersichtlich ist. Das Prozedere ist Ihnen bekannt. Für den Wahlgang stehen fünf Minuten zur Verfügung. Wir beginnen mit der Wahl.

(Stimmabgabe von 17:55 bis 18:00 Uhr)

Haben alle Mitglieder des Hauses die Stimmabgabe beendet? – Das ist der Fall. Damit ist diese Wahl beendet. Das Wahlergebnis wird außerhalb des Plenarsaals festgestellt und später bekannt gegeben.

(Unruhe)

Ich bitte, wieder etwas zur Ruhe zu kommen.

Wir kommen zur Wahl eines Schriftführers. Den hierfür benötigten gelben Stimmzettel finden Sie wiederum an Ihrem Platz. Das Prozedere ist Ihnen aus der vorangegangenen Wahl bekannt. Drei Minuten für diesen Wahlgang, wir beginnen mit der Wahl.

(Stimmabgabe von 18:01 bis 18:04 Uhr)

**Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann:** Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Die Abstimmungszeit ist beendet. Konnte jeder die Stimme abgeben? – Wenn dem so ist, ist der Wahlgang hiermit geschlossen.

Ich darf Sie bitten, wieder Ihren Platz einzunehmen und die Gespräche einzustellen. Wir fahren in der Tagesordnung fort.

(...)

**Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann:** Zunächst zur Wahl eines Vizepräsidenten, Tagesordnungspunkt 3: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Bei der Ermittlung der erforderlichen Mehrheit werden Enthaltungen nicht berücksichtigt. An der Wahl haben 172 Abgeordnete teilgenommen, 0 Stimmen waren ungültig. Auf den Abgeordneten Maier entfielen 23 Ja-Stimmen und 147 Nein-Stimmen, 2 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit hat Herr Abgeordneter Maier nicht die erforderliche Mehrheit der Stimmen erreicht.

(Unruhe)

Nun gebe ich das Ergebnis der vorher durchgeführten Wahl eines Schriftführers des Bayerischen Landtags bekannt, Tagesordnungspunkt 4. Auch hier ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Bei der Ermittlung der erforderlichen Mehrheit werden Enthaltungen nicht berücksichtigt. An der Wahl haben 170 Abgeordnete teilgenommen, 0 Stimmen waren ungültig. Auf Herrn Abgeordneten Dierkes entfielen 24 Ja-Stimmen und 144 Nein-Stimmen, 2 Abgeordnete haben sich der Stimme enthalten. Damit hat Herr Abgeordneter Dierkes nicht die erforderliche Mehrheit der Stimmen erreicht.